

Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden in der
Region Schillerpark



Kapernaum und Kornelius

Mai 2013

„Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!“

Sprüche 31,8

Dieser Vers aus einer Sammlung von Weisheitsworten aus der hebräischen Bibel ist es wohl wert, immer wieder in Erinnerung gerufen und als Aufforderung verstanden zu werden, vor über 2500 Jahren genauso wie heute.

Die stumme Alte im Seniorenpflegeheim braucht einen offenen Mund, der ihre Bedürfnisse kund tut wie das kleine Kind in der Kita, wenn es sich an eine Erwachsene schmiegt, um Hilfe und Stütze von einer Stärkeren zu erhalten.

Jede und jeder kennt aus dem eigenen Lebensbereich Situationen, in denen es notwendig ist, den Mund für einen stumm gemachten Menschen zu öffnen, ob das in der Schule, im Büro, auf der Straße oder im Freundeskreis ist. Viel schwieriger scheint es mir zu sein, den rechten Zeitpunkt zu finden, ohne zu bevormunden, weiter zu entmündigen oder zu entmutigen, doch selbst den Mund zu öffnen.

Gott sei Dank gibt es für uns Christen die Gemeinschaft der Gemeinde und der Kirche. In der Gemeinde – so lernen es schon Kinder und Jugendliche etwa im Konfirmandenunterricht – lässt es sich leichter miteinander den Mund öffnen oder für das Recht von Schwachen aus eigener Glaubensüberzeugung eintreten. Am Himmelfahrtstag werden Jugendliche in der Kapernaumkirche eingesegnet: Möge die Kraft Gottes dazu auf sie einströmen.

Und im ökumenischen Gottesdienst im Schillerpark am Pfingstmontag erbitten wir in der Vielfalt der Ausdrucksweise unserer christlichen Kirchen und in der Einheit unseres christlichen Glaubens, dass dies „nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehe, spricht der Herr Zebaoth.“ (Sacharja 4,6).

Mit allen guten Wünschen für ein gesegnetes Pfingstfest
Pfarrer Hans Zimmermann

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Liebe Gemeinde,
nach einem winterlichen Osterfest haben sich Anfang April Gemeindebeirat und Gemeindegkirchenrat in einer gemeinsamen Sitzung getroffen, um die aktuelle Situation der Gemeinde zu besprechen. Einer der wichtigsten Punkte war dabei die im Oktober anstehende GKR-Wahl.

Im Anschluss daran traf sich der Gemeindegkirchenrat zur weiteren Beratung.

Neben einigen Formalien hat der GKR beschlossen, dass nach der Neuwahl die gewählten Ersatzältesten zu den Gemeindegkirchenratssitzungen eingeladen werden.

Auch in dieser GKR-Sitzung durften wir wieder Superintendent Martin Kirchner als Gast begrüßen. Diesmal brachte er gute Nachrichten. Es gibt eine Bewerbung auf die freie Stelle, und das Konsistorium hat beschlossen, uns den Bewerber zu präsentieren.

Darauf freuen wir uns und laden herzlich ein und begrüßen

Pfr. Alexander Tschernig

Biblisches Gespräch: „Der Hauptmann von Kapernaum“
Montag, 29. April 2013, 18 Uhr – Gemeindegsaal Seestr. 35

und

Gottesdienst am Pfingstsonntag,
19. Mai 2013, 11 Uhr – Kapernaumkirche

Wir bedanken uns herzlich beim Kreiskirchenrat, dass er Mittel für eine neue kreiskirchliche Tätigkeit zur „Kiezarbeit im Wedding“ frei gegeben hat. Diese Tätigkeit soll dann vom Pfarrer der Kapernaum-Gemeinde ausgeübt werden.

Im Weiteren haben wir uns noch mit dem Haushalt 2013 beschäftigt und ihn beschlossen.

Das war es für heute, ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest und eine gute Zeit.

Herzlichst
Barbara Simon

Kirchenmusik im Mai

Samstag, 25.05.2013, 18.00 Uhr

Musik zum Träumen

Inge Söll, Querflöte
Gesine Hagemann, Klavier



Kirchenmusik im Juni

Sonntag, 02.06.2013, 17 Uhr

Orgelkonzert Eric Hoeppe

Werke von Boëllmann (Suite gothique),
Vierne (Carillon de Westminster), Mancini u. a.



Wir laden herzlich zu unseren Konzerten ein. Der Eintritt ist frei. Spenden erbitten wir für die Anschaffung einer Truhenorgel, da es in der Barockmusik viele Werke gibt, bei denen eine Orgel zum Einsatz kommt. Um einen guten Hörerlebnis zu erzielen, muss die Orgel ins Orchester integriert werden. Das erreicht man am besten mit einer transportierbaren Truhenorgel.

Veranstaltungen

BIBEL UND WELT

Unser nächstes Treffen ist am

Dienstag, 7. Mai 2013, 17 Uhr

im Gemeindezentrum Schillerhöhe.

Berliner und Nichtberliner wollen sich über den Berliner Jargon austauschen.
Wir können ooch anders!
Sicherlich haben auch Sie ein Gedicht oder einen Text auf Lager.

Im Namen der Gruppe
Renate Liebig



Kaffeegarten 2013

Auch im Sommer 2013 öffnet der Kaffeegarten im Gemeindezentrum Schillerhöhe wieder seine Pforten. Los geht es am 26. Mai, um 15 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen.

Dann wollen wir uns wieder Sonntag für Sonntag bei Kaffee und Kuchen möglichst im Garten zusammensetzen und bei netten Gesprächen den Sommer genießen, aber auch kühlere Tage oder Regen können uns nicht die gute Laune verderben, dann schmeckt der Kaffee auch drinnen.



Voraussichtlich am 1. September, dem letzten Sonntag des diesjährigen Kaffeegartens werden die Mitglieder des "Offenen Jugendkellers" mit uns gemeinsam grillen.

Den Erlös spenden wir auch in diesem Jahr wieder für Energiekosten. So sind auch in diesem Jahr Kuchenspenden wieder herzlich willkommen, aber auch Ideen für die Ausgestaltung der Nachmittage werden gern entgegen genommen.

Ihr Kaffeegartenteam

Aus dem Rundbrief der Berliner Tafel an die Laib und Seele Teams:

Die „Eins-mehr“ – Osteraktionen in Berlin haben insgesamt 11 Tonnen Lebensmittel erbracht.

Auch in der Ausgabestelle der Kapernaumkirche haben wir am Dienstag vor Ostern nach einer Andacht viele, viele Lebensmittel zusätzlich verteilen können, die uns am Freitag vorher bei Kaiser`s in der Müllerstraße gespendet wurden. Herzlichen Dank allen Gebern und denen, die die Sammelaktion durchgeführt haben. Acht Jahre gibt es übrigens inzwischen diese kaum mehr wegzudenkende Aktion in unserer Gemeinde.

Mit dem Monat März hat sich Frau Erika Bundrock aus der Arbeit im Kap-Cafe verabschiedet. Diese inzwischen so beliebte Initiative ging auf ihre Anregung zurück. Herzlichen Dank für ihre so lange regelmäßige Mitarbeit. Künftig wird Frau Bundrock in der „Offenen Kirche“ mitarbeiten.

Was andere über Oicocredit sagen....

„Die Entwicklungsgenossenschaft ist ein Pionier, der sich sehr positiv weiterentwickelt. Im Mittelpunkt steht nicht die Profitmaximierung, sondern ein `Careholder Value`, durch den Menschen einen Beitrag für Menschen leisten. Kontinuierlich werden Risiken und Profitabilität des Projektfinanzierungsgeschäfts verbessert. Davon profitieren letztlich alle: Die Dividende bleibt stabil und der Kapitalanteil, der als Darlehen ausgegeben werden kann, nimmt zu. Auch wenn sich immer mehr neue Anbieter auf dem Markt für Mikrokredite begeben haben, hat sich an der Einzigartigkeit dieser Entwicklungsgenossenschaft nichts geändert. Aus ethischer Sicht zählen Oicocredit-Anlagen für private Anleger sicher zu den effektivsten Möglichkeiten, sinnvolle Projekte und Entwicklungen zu fördern – und in Zeiten niedriger Zinsen sind sie zudem auch finanziell attraktiv.“

Quelle: Max Deml, Holger Blisse: Grünes Geld. Das Handbuch für ethisch-ökologische Geldanlagen, 2012/13. Stuttgart, Hampp Verlag 2011, S. 37. Auch die Evang. Kapernaumgemeinde ist Mitglied im Oicocredit Förderkreis Nordost e.V. und hat Geld in Anteilen angelegt.

Pfarrer Hans Zimmermann

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Frauenchor

nach Absprache

Brienzer Str. Gesine Hagemann
70 71 51 85

Kantorei

Di 19.30 Uhr

Seestr. Gesine Hagemann

Flötenkreis

Mo 16.45 Uhr

Seestr. Gesine Hagemann

Bläser

Mo 18.30 Uhr

Seestr. Michael Wille
Tel. 404 27 15

Orchester

Do 20.00 Uhr

Seestr. Alexander Kugler
Tel. 404 75 43

Kinderchor

Do 14.30 Uhr

Seestr. Gesine Hagemann

Weltladen

Mo 16.00 – 19.00 Uhr

Mi 16.00 – 19.00 Uhr

Sa 12.00 – 14.00 Uhr

Seestr. Kurt Schmich
Tel. 451 81 05

Weddinger Puppenwerkstatt

Mo 19.00 Uhr

Di 09.00 – 12.00 Uhr

Seestr. Roswitha Lucas
Tel. 453 98 91

Laib und Seele

Lebensmittelausgabe für
Bedürftige

Di 12.30 – 14.00 Uhr

Seestr. Pfr. Hans Zimmermann &
Team

Kapernaum-Café

Mi 16.00 – 18.00 Uhr

Seestr. Pfr. Hans Zimmermann &
ehrenamtlich Mitarbeitende

Offene Kirche

Mi 16.00 – 18.00 Uhr

Seestr. Team

Ev. Jungenschaft Wedding (bk)

s. eigene Seite

Seestr. Markus Maaß
und Hortenleiter

Kindersonntag

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst,
auch mit Eltern, einmal im Monat

Seestr. Markus Maaß
und Team

Bastelkreis

Do ab 15.00 Uhr

Seestr. Jutta Fliegner Tel. 452 2337

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Bibel und Welt

Di 17.00 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str. Renate Liebig
Tel. 455 58 21

Gemeinschaftsstunde

für SeniorInnen
Mi 15.00 Uhr

Brienzer Str. Helga Städt
Helmut Kistner

Spielekreis

Sa 19.00 Uhr
an jedem 3. Samstag im Monat
Änderungen möglich

Brienzer Str. Joachim Szymanski
Tel. 49 99 84 77

Konfirmandenunterricht

an den vereinbarten Terminen
und Orten

Pfr. Hans Zimmermann,
Pfr. Lothar Krause
und Team

Jugendkreis / Offener Keller

Mi 15.00 – 22.00 Uhr

Brienzer Str. Elmar Werner

Tanzgruppe

jeden Freitag 18.00 – 20.00 Uhr

Brienzer Str. Jürgen und Nicole Schil-
ler, Elmar Werner

Bethel Revival Church Berlin

Gottesdienst
So 13.00 Uhr

Seestr. Pastor William Darkwa

Bethaus Internationale Gemeinde

Gottesdienst
So 11.00 Uhr

Brienzer Str. Pastor Philip Imasuen

Koreanische Gemeinde, Berlin Dream Methodist Church

Gottesdienst
So 16.00 Uhr

Brienzer Str. Pastor Oh Gwang Seok
Tel.: 85 10 56 10 oder
0176 61350996

ev. jungenschaft wedding (bk)

Horte	Alter, Termin	Hortenleiter
Keltiberer	Jungen, 10 -11 Jahre Di 17.00 - 19.00	Smörja Tel. 0176 24694365
Anguana	Mädchen, 13-14 Jahre Mi 17.00 – 19.00	Sonne Tel. 0172 1769917
Svear	Mädchen, 14-15 Jahre Mi 17.00 – 19.00	Chili Tel. 0157 75757415
Ewenken	Jungen, 14 -16 Jahre Mi 17.00 - 19.00	Tinko Tel. 0160 2074225
Quaden	Jungen, 15 -17 Jahre Di 17.00 - 19.00	Schlucker Tel. 0157 73077855
Najaden	Mädchen, 16-18 Jahre Di 17.00 - 19.00	Kurbel Tel. 0177 1462240
Chattuaren	Jungen, 18 -20 Jahre Do 18.00 - 20.00	Bogatty Tel. 0163 7970567
Dryaden	Mädchen, 18-21 Jahre Mo 18.00 - 20.00	Pyro Tel. 0176 63162391
Nornen	Mädchen, 24-25 Jahre Mi 18.30 - 20.30	Kapé Tel. 0176 64073101
Navajo	Jungen, 21-24 Jahre Do 19.00 - 21.00	Wicht
Katalanen	Jungen, 20-23 Jahre Mo 20.00 - 22.00	Stopf Tel. 0176 23372630

verantwortlich: Markus Maaß, Tel. 0172 / 397 28 56

Jack und Drache

Es war einmal ein kleiner Junge, der hieß Jack.

Jack war vor kurzem eingeschult worden und hatte es sehr schwer, weil er keine Freunde fand. Der Grund dafür ist, dass er etwas dicker war als die anderen Kinder. Jeden Tag saß er allein in der Pause auf der Bank, ließ die Beine hin und her baumeln und beobachtete die Kinder, wie sie mit ihren Freunden spielten. Wenn die Schule zu Ende war, ging Jack nach Hause. Er durfte schon allein gehen, da er nur durch einen kleinen Park musste. Plötzlich hörte Jack ein Geräusch. Er hatte Angst, ging aber tapfer weiter.

„Hallo“, ertönt eine Stimme aus einer Hecke. Jack rief: „Wer bist du?“ und lief in die Richtung, aus der die Stimme zu hören war, um zu sehen, was ihn gerade anredete. Er sah einen kleinen zusammengerollten Drachen. Er war ganz schwarz und hatte eine kleine rote Stupsnase. Jack streichelte den kleinen Drachen und da öffnete er seine Augen und schnurrte. „Wie heißt du?“ fragte Jack. Der kleine Drache antwortete: „Ich heiße Tamteo und du?“. „Mein Name ist Jack, aber was machst du denn hier und warum versteckst du dich?“



„Ich bin hierher gekommen, weil mich in meiner Schule alle geärgert haben, nur weil ich kein Feuer speien kann.“ antwortete Tamteo. „Oh, das gleiche Problem habe ich auch. Alle Kinder hänseln mich, weil ich so dick bin.“ sagt Jack.

An diesem Tag redeten die Beiden noch sehr lange über ihre Probleme in der Schule. Es tat ihnen sehr gut. Tamteo und Jack trafen sich täglich nach der Schule zum Spielen. Sie wurden die besten Freunde.

Ich habe Euch diese Geschichte geschrieben, weil es keine gute Idee ist zu hänseln oder zu mobben, nur weil einer anders ist oder etwas nicht gut kann.

Mein Tipp: Jeder hat Gefühle und es tut sehr weh, wenn man ständig ausgegrenzt wird. Denkt mal darüber nach!

Gina G. (10 Jahre)

Pfingsten

Zum Titelblatt



Mit diesem "Pfingstbild" lassen Sie sich einladen zu unseren Pfingstgottesdiensten oder besser noch, lassen Sie sich entflammen vom Geist Gottes, der wie eine Taube vom Himmel herab kommt.

Der Geist Gottes, der da weht, wo er will, trifft auf Menschen und "zündet sie an", so dass sie "entflammen", begeistert sind von "der Sache", von Jesus Christus.

Der ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag um 10 Uhr im Schillerpark findet unter dem Motto: "Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth"(aus dem biblischen Buch des Propheten Sacharja 4,6) statt.

*Herzliche Grüße
Hans Zimmermann*

Bedeutung

Das Wort „Pfingsten“ kommt vom griechischen „pentekoste“, was „der fünfzigste Tag“ bedeutet. Am 50. Tag nach Ostern ist den Aposteln der Heilige Geist erschienen. Demnach ist der eigentliche Pfingstfesttag der Pfingstmontag.

In der Apostelgeschichte, Kapitel 2 steht:

„Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt, und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab...“

Diese Ereignis wird bis heute als „Geburtstag der Kirche“ gefeiert.

Ursprung

Pfingsten ging wie Ostern aus einem jüdischen Fest hervor: Ursprünglich war es ein Erntefest mit Dankopfern.

Am 50. Tag nach dem Passah-Fest (Ostern) war Getreideerntebeginn, begann die Schawuot, die Tage der Darbringung der Erstlingsfrüchte.

Als christliches Fest wurde Pfingsten erstmals im 4.Jh. erwähnt.

Pfingstsymbole

Ein Pfingstfeuer anzuzünden ist in manchen Orten bis heute erhalten geblieben.

Das Wasser soll an Pfingsten, wie zur Osterzeit, über eine besondere Segenskraft verfügen. Lange Zeit war Pfingsten neben Ostern mit der Taufe verbunden.

Bauernregeln

Es gibt sie auch in Verbindung mit dem „Pfingstfest“:

- Wenn es zu Pfingsten regnet, regnet es sieben Sonntage hintereinander
- Wenn es zu Pfingsten regnet, wird keine Frucht gesegnet
- Pfingsten bringt reichen Weinsegen
- Nasse Pfingsten – fette Weihnachten
- Helle Pfingsten – dürre Weihnacht



*Die Redaktionsgruppe
wünscht allen Lesern ein
gesegnetes Pfingstfest*

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch Mai:

Öffne deinen Mund für den
Stummen, für das Recht
aller Schwachen!

Sprüche 31,8



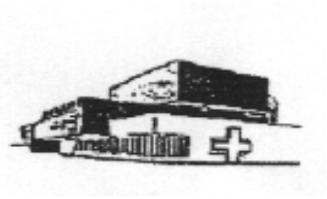
Gemeindezentrum Schillerhöhe

Rogate 05. Mai 2013	11 Uhr in der Kapernaumkirche
Christi Himmelfahrt 09. Mai 2013	11 Uhr in der Kapernaumkirche
Exaudi 12. Mai 2013	9.30 Uhr Gemeindevormittag Gertrud Heublein
Pfingstsonntag 19. Mai 2013	11 Uhr in der Kapernaumkirche
Pfingstmontag 20. Mai 2013	10.00 Uhr Ökumenischer
Trinitatis 26. Mai 2013	11 Uhr in der Kapernaumkirche

A) Abendmahlsgottesdienst F) Familiengottesdienst

Abendmahls-Gottesdienst im Pfl egewohnheim „Schillerpark“
auf dem Gelände des Paul-Gerhardt-Stifts, Müllerstr. 56-58,
jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

im Mai 2013



**Kornelius-Kirche
um 10 Uhr**



**Kapernaum-Kirche
um 11 Uhr**

A) Johannes Heyne	T) Helmut Blanck
Johannes Heyne	Konfirmation Hans Zimmermann/Lothar Krause
David Lissig	A) Hans Zimmermann
Johannes Heyne	Vorstellungsgottesdienst Alexander Tschernig
Pfingstgottesdienst im Schillerpark / Rosengarten	
Johannes Heyne	Hans Zimmermann

G) Gesprächsgottesdienst T) Taufgottesdienst (Anmeldungen möglich)

**Abendmahls-Gottesdienst im Pflegeheim Schwyzer Str. 7,
jeden 1. Dienstag im Monat, 16.00 Uhr**

Freud und Leid vom 16. März bis 15. April 2013

In die christliche Gemeinde hineingetauft wurde:

Julian G.



Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

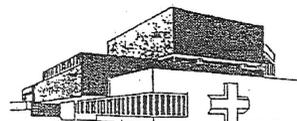
Alfred K. (88)
Dieter E. (68)
Lieselotte Z. (90)
Hans B. (76)
Margarete K. (96)
Ulrich Sch. (69)
Kurt K. (73)
Kurt K. (99)
Ursula Z. (77)
Eva H. (85)
Ruth Sch. (85)



Theologisches Gespräch in Kornelius

Dienstag, 21. Mai 2013, 19 Uhr

Nähere Einzelheiten werden zu gegebener Zeit in den Schaukästen und unter unserer Website: www.korneliusgemeinde.de bekannt gegeben.



Aus der Geschäftsführung und dem Pfarramt der Korneliusgemeinde

Im Gemeindehaus (Edinburger Strasse 78) ist eine Zweieinhalb - Zimmer – Wohnung frei geworden. Die Wohnung, die ab sofort weitervermietet werden soll, ist gut 60 qm groß und hell. Die Warmmiete beträgt € 500.

Interessenten wenden sich bitte an Pfarrer Heyne (Tel.: 0160 98 65 77 55), der dann auch gerne für einen Besichtigungstermin zur Verfügung steht.

Die Suche nach Kandidaten für die Gemeindegewahlungen im Oktober geht in die entscheidende Phase. Nach den Sommerferien sollten die Menschen gefunden sein, die bereit sind, in den kommenden Jahren in der Gemeindeleitung mitzuarbeiten. Wie vor jeder Kirchenwahl wird es eine Gemeindeversammlung geben, in der sich die Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen. Wir werden rechtzeitig dazu einladen. Sollten Sie sich für eine Kandidatur in Kornelius interessieren, ist der Unterzeichner dieses Artikels nach Verabredung gerne zu einem Informationsgespräch bereit!

Leider gibt es nur sehr wenige Reaktionen zu unserem Aufruf, Fotos aus der Gemeindegeschichte zur Verfügung zu stellen. Wie berichtet, planen wir zu unserem 60jährigen Gemeindejubiläum am 5. Oktober eine kleine Fotoausstellung, die Einblicke in das Gemeindeleben der zurückliegenden Jahre gewähren soll.

Wenn Sie doch noch fündig werden, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid. Sie bekommen ihre Bilder selbstverständlich zurück!

Ganz herzlich laden wir zu zwei Festgottesdiensten im Wonnemonat Mai ein:

Am Donnerstag, d. 09. Mai, begehen wir um 10.00 Uhr das Fest der Himmelfahrt Jesu Christi.

Am Sonntag, d. 19. Mai feiern wir um 10.00 Uhr in der Korneliuskirche das Fest des Heiligen Geistes. Wir dürfen wohl guter Hoffnung sein, dass die Temperaturen zu Pfingsten deutlich wärmer sein werden, als sie es zu Ostern waren.

Möge der Geist der Liebe Gottes Einzug halten in Ihren Herzen und sie begleiten auf allen Ihren Wegen!

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr
Pfarrer Johannes Heyne

Mehr Plätze für die Kleinsten in der Kita Kornelius

Seit einigen Wochen hat unsere Kindertagesstätte nun 10 Plätze mehr zur Verfügung, für die „Kleinsten“ (Kinder ab 1 Jahr). Mit unseren insgesamt 23 Krippenplätzen genießen wir die neuen Räumlichkeiten in unserem Anbau.



Die Erweiterung der Kita teilt sich in einen großen und einen kleineren Raum, sowie einen langen Flur und ein „Wohlfühlbad“ auf.

Die Räumlichkeiten sind hell und freundlich. Kleine Kinder spielen gerne auf dem Boden und laufen barfuß. Dafür ist unsere Fußbodenheizung natürlich ideal.

Auch das Mobiliar ist auf unsere Kleinsten abgestimmt worden.

Die kleinen und die großen Menschen in unserem Haus haben die neuen Räume schnell angenommen und fühlen sich dort sehr wohl.

Es war nicht immer einfach, mit den Kindern über Monate auf einer Baustelle zu leben. Tagesabläufe mussten teilweise verändert werden und gerade in der letzten Bauphase mussten wir auch etwas näher zusammenrücken.



Die ersten neuen Kinder kamen schon zur „Eingewöhnung“, damit die Eltern auch zeitnah wieder ihre Arbeit aufnehmen konnten.

Trotz aller Hindernisse haben wir die Bauzeit nicht so schlimm empfunden, wie wir es vorher befürchtet hatten.

Der Gemeinde sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten während der Bauzeit.



Ein wenig Sorge haben wir noch, wenn wir an unseren Garten denken.

Der Anbau hat sehr viel Geld verschlungen, sämtliche Rücklagen sind aufgebraucht. Es mangelt an den einfachsten Dingen wie z. B. Gartenbänken, Gartentischen, Sandkästen und Spielgeräten.

Über Spenden oder Sponsoren würden die Kinder und Erzieher sich sehr freuen.

Einen Termin für die Einweihung der neuen Räume gibt es noch nicht. Sobald der Termin gefunden ist, geben wir ihn bekannt und freuen uns auf viele Besucher.

Petra Simon (Leiterin)

Stadtspaziergang



Wir laden Sie ein, zu einem

Spaziergang von der Frankfurter Allee, Frankfurter Tor

Richtung Alexanderplatz

Mittwoch, 22. Mai 2013, um 09.30 Uhr.

Treffpunkt:

Kornelius-Kirche, Edinburger Str. 78,
13349 Berlin.

Anmeldeschluss:

17. Mai 2013. Ulrich Proske,
Tel.: 030 452 1054

„Wenn ich zurückdenke...“

Erinnerungen aus der Gemeinde-Geschichte

Erinnerungen an die Jugendarbeit in Kornelius

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt Momente im Leben, die kommen unverhofft und verändern dieses anhaltend. So auch bei mir vor 37 Jahren; am 22. März 1976.

Mich erreichte folgender Hilferuf: „Thomas, ich habe ein Problem! Mir ist ein „Teamer“ ausgefallen und ich fahre in knapp einer Woche auf „Konferfahrt“ nach Altenstein ins Frankenland unweit Bamberg. Kannst Du einspringen?“ Der Anruf kam von Uli Proske. Natürlich konnte ich. Damals ging ich noch zur Schule und die Fahrt fand in den Osterferien statt. Teamer, so wurden damals die jugendlichen Begleitpersonen genannt, die gerade mal 3 - 4 Jahre älter als die Konfirmanden waren und ehrenamtlich im Team die von der Gemeinde veranstalteten Jugend- und Konfirmandenfahrten begleiteten. Ich selbst war seinerzeit in der Ev. Versöhnungsgemeinde ehrenamtlich tätig, da ich in diese Gemeinde hineingeboren und dort auch groß geworden war. Uli kannte mich noch aus „alten“ Zeiten des damaligen Kirchenkreises Berlin Stadt IIIa (zu diesem Kirchenkreis gehörten damals nur 6 Gemeinden. (Martin-Luther Pankow-West, Stephanus, St. Paul (heute zusammen Kirche an der Panke), Himmelfahrt (heute Kirche am Humboldtthain) sowie die Gemeinden Frieden und Versöhnung).

Die Konfirmanden und Jugendlichen zogen damals jeden Sonnabend von einer Gemeinde zur anderen durch den Kirchenkreis und besuchten die Jugendfeten und kannten sich fast alle untereinander.



Haus Odschönlinde



Thomas Hadrish

So kam ich damals durch diesen ausgefallenen „Teamer“ in die Korneliusgemeinde. Ich habe ihn oder sie leider nie kennengelernt, bin ihm oder ihr aber noch heute für diesen „Ausfall“ überaus dankbar.

Die Fahrt nach Altenstein zu Ostern 1976 war also die Grundlage für meine ehrenamtliche Tätigkeit in dieser Gemeinde. Fortan war ich jede Woche 2 bis 3-mal in Kornelius und habe Uli in der Jugendarbeit unterstützt. Wir haben, dem Zeitgeist geschuldet, damals auch viel inhaltlich mit den Jugendlichen „gearbeitet“. Gruppendynamische Spiele, Selbstkritik und -findung, das waren damals Schlagwörter der pädagogischen Arbeit in den 70er-Jahren. Eine Zeit, die mich stark geprägt hat und für die ich noch heute sehr dankbar bin.

Einige Teilnehmer der Fahrt aus Altenstein und Folgefahrten sind noch heute im Familientreff und in der Gemeindegemeinschaft vereint, eng befreundet und haben so wie ich auf diese Weise auch seine/n Lebenspartner/in gefunden und in der Korneliusgemeinde geheiratet.



T. Hadrish u. Uli Proske

Hochspeyer



Uli Proske

Nach der Altensteinfahrt habe ich sowohl mit Uli als auch mit vielen anderen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen dieser Gemeinde viele Konfirmanden- und Jugendfahrten mehrmals im Jahr erleben dürfen. Die Pfarrer Nierenz, Pacholik und Jost waren genauso dabei wie die damalige Gemeindegemeinschaftsleiterin Silvia Rothe und der für die Kinderarbeit zuständige Gemeindepädagoge Horst Gründel. In den Jahren bis 1984 sollten noch viele Fahrten hinzukommen.

Ich habe sie irgendwann nicht mehr gezählt. Kaum waren wir von den Reisen zurück, tönte es schon laut: „Wann geht’s wieder los?“

Viel Sport und Spaß war immer dabei. In den Zeiten ohne Handys, Smartphones und tragbaren Spielekonsolen waren Geländespiele mit Schatzsuche, Nachtwanderungen, Tischtennisturniere, Singen mit Uli am Lagerfeuer - aber allem voran - das Volleyballspiel auf den Jugendfahrten überaus beliebt.



U. Proske - Theisenort

Die Reisen führten uns nach Hochspeyer in der Pfalz, nach Kundl und Ebbs in Österreich sowie unter anderem nach Altenstein und Theisenort im Frankenland. Einige Orte haben wir sogar mehrfach besucht. Das waren Modautal-Allertshofen im Odenwald und natürlich unvergessen das kleine Örtchen Ödschönlind nahe Plößberg in der Oberpfalz. Ödschönlind, das waren gefühlte 10 Einwohner, eine Kneipe mit Pension, ein Bauernhof und am Waldrand das Haus der Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg, ein ehemaliges Forsthaus. Natur pur! Allein die Erinnerungen an die Fahrten nach Ödschönlind würden ein abendfüllendes Programm, einschließlich einer Diashow, ergeben.

Um die Reisen immer bestmöglich vorbereiten zu können, sind wir, das Team, schon Wochen und Monate voraus, gemeinsam an den geplanten Reiseort gefahren, um die Reisen inhaltlich und organisatorisch vorzubereiten. Aber auch um uns als Team für die jeweilige Reise zu finden. Denn wir hatten schließlich je nach Größe der Gruppe die Verantwortung für bis zu 25 Jugendliche und die Dauer der Reisen war immer 10 bis 14 Tage. Wir reisten fast ausnahmslos in Häusern mit Selbstverpflegung. Dies stellte immer logistische und organisatorische Herausforderungen für alle Beteiligten dar. So wurden die Speise-, Einkaufs- und Küchendienstpläne schon Wochen im Voraus erstellt. Da musste natürlich jeder mit ran und es machte allen Spaß, gemeinsam einzukaufen, zu kochen und die Tische zu decken. Abräum- und Reinigungsdienste waren da eher nicht so begehrt. Diese Tätigkeiten wurden dann schon hin und wieder mal getauscht oder auch vom mitgebrachten Taschengeld „verkauft“.

Es fällt schwer, die über die vielen Jahre gewonnenen Erinnerungen in ein paar knappen Sätzen wiederzugeben. Was bleibt ist die feste Überzeugung, dass mich diese Zeit im Hinblick auf den Umgang mit den unterschiedlichsten Menschen für mein ganzes Leben geprägt hat. In jedem Fall möchte ich mich auf diesem Weg ganz herzlich bei allen bedanken, die mich in der Korneliusgemeinde in den letzten 37 Jahren begleitet und unterstützt haben.

Thomas Hadrisch



zu einer Tagesfahrt mit dem Bus nach Rheinsberg und Mildenberg

am Dienstag, 18. Juni 2013.

Wir machen in Rheinsberg um das Schloss einen kurzen Rundgang und danach eine eineinhalbstündige Schiffsfahrt über die Rheinsberger Seenkette. Nach dem Mittagessen fahren wir weiter nach Mildenberg und besichtigen den dortigen historischen Ziegeleipark.

Abfahrt 8.30 Uhr von der Korneliuskirche in der Dubliner Str.
Rückkehr gegen 19:00 Uhr

Kosten pro Person 45,00 € für Mitglieder des KKV und 49,00 € für Gäste.
Darin sind enthalten Fahrgelder für Bus, Schiff, Eintritt und Mittagessen.
(Leider haben sich die Preise für Bus, Schiff etc. erhöht)
In Mildenberg besteht die Möglichkeit Kaffee zu trinken.

Anmeldungen bei Werner Robel, Tel.: 452 16 51 (bis zum 15. Mai) oder bei
Frau Ließmann, Tel.: 452 10 54 während der Bürozeiten.

Bei verbindlicher Zusage bitte ich um Überweisung des Betrages bis zum
**10. Juni 2013 nur auf das Konto Werner Robel, Nr. 099 011 37 95 bei der
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00 unter dem Stichwort ‚Rheinsberg‘.**
Gäste sind uns herzlich willkommen.

Werner Robel

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius-Gemeinde

Für Erwachsene

Gospelchor

Do 19.45 – 21.15 Uhr

Johannes Pangritz

Seniorenchor

Fr 14.30 – 16.00 Uhr

Johannes Pangritz

Besuchsdienst

J. Heyne, U. Proske, D. Lissig

Seniorenfrühstück

Mo 09.30 – 11.00 Uhr

Ulrich Proske

Plauderrunde

Mo 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Ulrich Proske

Mo 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Seniorenspielrunde

Mi 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz.-Okt.)

Ulrich Proske

Mi 14.00 – 16.00 Uhr (Nov.-Febr.)

Altenclub

Do 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Helga Steuer, Birgit Ramme,

Do 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Ulrich Proske

Theologisches Gespräch

Di 19.00 – 21.00 Uhr (nach Ankündigung)

Pfr. Johannes Heyne

Elterncafé

14.30 – 16.30 Uhr,

an jedem letzten Mittwoch im Monat

Petra Simon

Familientreff

Sa ab 16.00 Uhr (1 x mtl.)

Brigitte Ließmann

Sportgruppe

auf Anfrage

Wolfgang Zeidler

Tel. 452 87 15

Für Jugendliche

Konfirmandentreff

Do 17.00 – 19.00 Uhr

Pfr. Johannes Heyne

Konfirmandenunterricht

an mit den Konfirmanden vereinbarten Terminen

Pfr. Johannes Heyne

Für Kinder

Kindernachmittag

Di 16.00-17.30 Uhr

Ulrich Proske

Kinderkirche (ab 4 Jahre)

Do 10.00 – 11.30 Uhr

Alexandra Mühlischlegel,
Ulrich Proske, Ralph Elze

Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK):
Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Sozialberatung Mitte
„Immanuel Diakonie Group“ (ehem. Diakonisches Werk):
Nazarethkirchstraße 50
Tel.: 455 30 29 / 456 59 38
Sprechstunden: Di und Do, ab 10.00 Uhr
Annahme von Kleiderspenden: Mo – Di – Do, 9.00 – 13.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding
Iranische Str. 6a
13347 Berlin
Tel.: 467 76 810
E-mail: gesundbrunnen@diakonie-reinickendorf.de

IMPRESSUM

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark ist das Monatsblatt der Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius**. Er wird herausgegeben im Auftrag der Gemeindekirchenräte der beiden Gemeinden.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro.

Zu zahlen ist über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks: **Gemeindeblatt Region Schillerpark**.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindebriefes eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

Redaktion: Barbara Buve, Renate Liebig, Johannes Pangritz,
Barbara Simon, Hans Zimmermann

Druck: Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde
Redaktionsschluss: 14. Mai 2013 für die Ausgabe Juni 2013

Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:

Kto.-Inh.: KVA Berlin Mitte-Nord
bei der Ev. Darlehensgenossenschaft, BLZ 210 602 37, Konto-Nr. 47592145,

Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:

Kto.-Inh.: KVA Berlin Mitte-Nord
bei der Ev. Darlehensgenossenschaft, BLZ 210 602 37, Konto-Nr. 41592145,

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Ev. Kapernaum-Gemeinde

Seestraße 35, 13353 Berlin
kapernaum@web.de
www.kapernaum-berlin.de

Kirche

Seestr. 34, 13353 Berlin

Gemeindezentrum Schillerhöhe

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin
Tel. 455 97 97 / Fax 455 97 00

Gemeindebüro

Seestraße 35
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95
Öffnungszeiten:
Mo 17 – 19 Uhr,
Di Do Fr 10 – 13 Uhr

Geschäftsführung

Detlev Rückert
Tel. 70 71 51 81

Pfarramt

Pfr. Hans Zimmermann, Tel. 493 31 47
Sprechzeiten nach Vereinbarung und:

Seestr. Do 18.00 – 20.00 Uhr
Brienzer Str. Do 09.00 – 11.00 Uhr
Gemeindesprechzimmer 70 71 51 83

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

Jugendarbeit Schillerhöhe

Elmar Werner, Tel. 631 33 49

Kirchenmusik

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

Kita Kapernaum

Leitung: Sylvia Anblank, Tel. 453 63 07
Fax 70 71 51 39, kinderhaus-kap@web.de
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

Haus- und Kirchwart

Lutz Krause, 70 71 51 80

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Barbara Simon,
Tel. 451 61 12
Stellvertr.: Pfr. Hans Zimmermann

Ev. Kornelius-Gemeinde

Edinburger Strasse 78, 13349 Berlin
korneliusgemeinde@t-online.de
www.korneliusgemeinde.de

Kirche

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Gemeindehaus

Edinburger Strasse 78
13349 Berlin

Gemeindebüro

Brigitte Ließmann
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10
Öffnungszeiten:
Mo u. Mi 10 – 12 Uhr,
Do 13 – 17 Uhr

Geschäftsführung

Pfr. Johannes Heyne
Tel. 0160 98 65 77 55

Pfarramt

Pfr. Johannes Heyne
Sprechzeit:

Do 13.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gemeindehelfer

Ulrich Proske, Tel. 452 10 54

Gemeindegehilfe

David Lissig, Tel. 452 10 54

Kirchenmusik

Johannes Pangritz, Tel. 86 39 79 89

Kita Kornelius

Leitung: Petra Simon, Tel. 452 11 78
Sprechzeit: Mo 14.30 -16.00 Uhr
ev.kornelius-kita@kkbs.de

Kornelius-Kirchbau-Verein

Werner Robel Tel. 452 16 51

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Pfr. Johannes Heyne,
Tel. 452 10 54
Stellvertr.: Rainer Wurl